



Eine vom TÜV abgenommene Eigenkonstruktion des Infohauses ist der neue Erlebnisturm, den stellvertretender Landrat Peter Erl offiziell eröffnete: (v. l.) Gebietsbetreuer Thomas Schoger-Ohnweiler, stellvertretender Landrat Josef Färber, Bürgermeister Hans Jäger, stellvertretender Landrat Peter Erl und Infohaus-Leiter Franz Schöllhorn.



Einige der Gäste, hier (v. l.) Plattlings stellvertretender Bürgermeister Roman Fischer, Vize-Landrat Peter Erl, Bürgermeister Hans Jäger, MdB Barthl Kalb und BGR Pfarrer Heinrich Blömecke ließen es sich nicht nehmen, auf den Turm zu klettern. (Fotos: Friedberger)

## Peter Erl: „Ein Schatz vor unserer Haustüre“

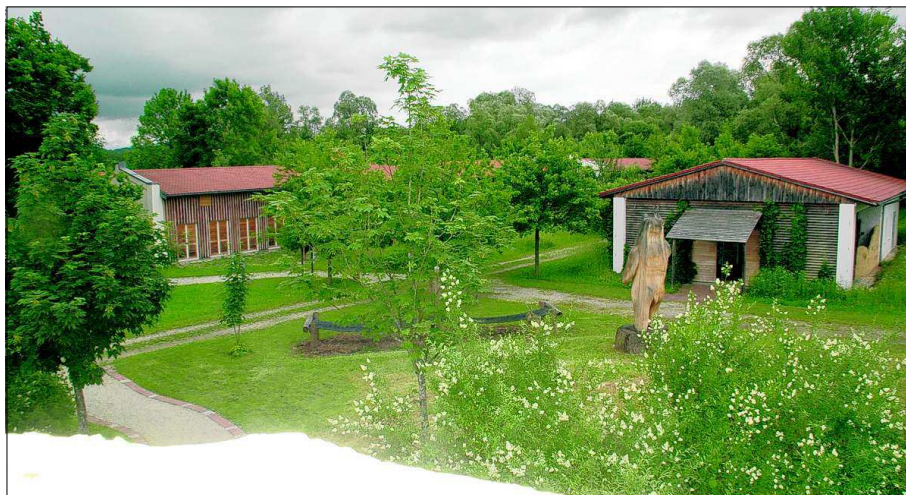
Infohaus besteht seit zehn Jahren – Gelungenes Projekt mit Naturschutz und Umweltbildung

**Maxmühle. (tfr)** Mit einem kleinen Festakt und der offiziellen Eröffnung des neu gebauten Erlebnisturms ist im Infohaus „Isarmündung“ am Freitagabend das zehnjährige Bestehen der Landkreiseinrichtung gefeiert worden.

In seiner Ansprache würdigte stellvertretender Landrat Peter Erl das Infohaus als eine „Perle des Landkreises“. Das Mündungsgebiet der Isar sei ein „besonderer Schatz vor unserer Haustüre“ und zähle zu den letzten großen mitteleuropäischen Strom- und Auenlandschaften. Bei der Einweihung vor zehn Jahren sei das Ziel gewesen, die wertvolle Naturlandschaft dauerhaft zu bewahren und gleichzeitig den Menschen nahe zu bringen.

Dass das damals entwickelte Landkreiskonzept aufging, zeigten die rund 100 000 Menschen, die das Isarmündungsgebiet seither besucht hatten. Erl betonte, dies sei dank der Initiative von Altlandrat Dr. Georg Karl mit der Unterstützung des damaligen Sachgebietsleiters Josef Ehrl, der zuständigen Kreisgremien und des gräflichen Hauses möglich geworden. Die Umbauarbeiten im früheren Sägewerk – zusammen mit arbeitslosen Jugendlichen – bezeichnete Erl als ein Pilotprojekt, bei dem Jugendsozialarbeit und Naturschutz verbunden worden seien.

Besonders unterstrich Erl die wertvolle Zusammenarbeit mit den Partnern und bedankte sich bei Wasserwirtschaftsamt, Landesbund für Vogelschutz und Bienenzuchtverein. „Sie erfüllen das Infohaus permanent mit Leben und bieten qualifizierte Führungen an“, sagte Erl. Infohaus-Leiter Franz Schöllhorn und Schutzgebietsbetreuer Thomas Schoger-Ohnweiler lobte er als „Botschafter und Paten des Infohauses“, die ihre Arbeit mit Herz-



Vom Turm aus hat man einen schönen Blick über das weitläufige Infohaus-Gelände.

blut und Engagement ausführten.

Als eine gelungene Verbindung wertete Michael Kühberger, Leiter des Wasserwirtschaftsamtes, die Partnerschaft mit dem Infohaus, in dem das WWA eine Dauerausstellung unterhält. Die Wasserwirtschaft stehe weiterhin vor der Aufgabe, die zunehmende Verlandung zu stoppen und die fehlende Dynamik auszugleichen. Der offene Dialog entspreche dem Geist des Infohauses, wodurch auch bei Reibungspunkten Lösungen gefunden würden, zeigte sich Kühberger zuversichtlich.

In Vertretung der erkrankten Karin Hodl fasste Ruth Waas die Entwicklung der LBV-Geschäftsstelle zusammen. Landkreis und LBV hätten damals die Chance erkannt, die sich aus dieser Zusammenarbeit ergeben habe und mit der der Grund-

stock für die Umweltbildung gelegt worden sei. In über 1 000 Veranstaltungen seien 15 000 Kinder und 4 000 Erwachsene betreut worden. Es sei etwas Besonderes, dass im Infohaus eine von nur vier Umweltstationen in Niederbayern eingerichtet wurde. Das Qualitätssiegel Umweltbildung Bayern, das immer wieder neu erworben werden muss, sei ein Beleg für die gute Arbeit. Sie bedankte sich bei Erl für die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Landkreis und überreichte einen Fledermaus-Flachkasten. „Jeder der das Infohaus mit trägt, kann stolz sein“, sagte Waas.

### Erlebnisturm erkundet

Nach dem Festakt, den Sabrina Schosser und Jutta Pusch musikalisch umrahmt hatten, begaben sich

die Gäste auf das Gelände, um den neuen Erlebnisturm zu besichtigen. Vize-Landrat Erl erklärte den Turm mit dem Durchschneiden des Bandes offiziell für eröffnet. Der Eigenbau war von Infohaus-Leiter Schöllhorn und Gebietsbetreuer Schoger-Ohnweiler entworfen und unter Mit Hilfe errichtet worden. Nach der Er-

kundung des Turms informierte Bienenzuchtvereinsvorsitzender Theo Günthner im Haus der Bienen und Insekten über die Ausstattung und Arbeit der Imker und über die Veranstaltungen, die sie auf dem Infohausgelände durchführen. Neben den praktischen Vorführungen für Kindergärten und Schulklassen werden auch Fortbildungen und Praxisarbeit für Imker abgehalten. Was an Kinderveranstaltungen alles geboten wird, verdeutlichte Umweltpädagogin Christiane Baumann, in dem sie das Programmheft an die Gäste verteilte.

Mit Sekt wurde abschließend auf den zehnten Geburtstag des Infohauses „Isarmündung“ angestoßen, in dem auch weiterhin Natur- und Umweltschutz sowie nachhaltiges Denken vermittelt werden soll. Laut Erl sind 650 000 Euro für weitere Flächen vorgesehen, um einen möglichst lückenlosen Biotopverbund zu schaffen.

### Viele Ehrengäste

Namentlich begrüßt wurden unter anderem BGR Pfarrer Heinrich Blömecke, MdB Barthl Kalb, stellvertretender Landrat Josef Färber, der Bürgermeister Hans Jäger, Dr. Christian Moser, Roman Fischer und Hermann Hackl, WWA-Chef Michael Kühberger, LBV-Kreisvorsitzender Günther Schreiber, Waltraud Minihöld und Dr. Heinrich Niedermaier.

## Seit 2000 kontinuierlich weiter entwickelt

Die Geschichte des Infohauses „Isarmündung“

**Maxmühle. (tfr)** Mitte der 90er-Jahre wurde vom Landkreis ein Besucherlenkungskonzept für das Isarmündungsgebiet in Auftrag gegeben – mit dem Ergebnis, dass ein Infohaus alles Wissenswerte bündeln und das dazu gehörige Gelände bereits die wesentlichen Merkmale der Auenlandschaft vermitteln sollte. Der Landkreis erwarb das ehemalige Sägewerk der gräflichen Betriebe und baute es von November 1997 bis Juni 2000 um. Die Baukosten einschließlich Grunderwerb betrugen 1,2 Millionen Euro.

Die Baumaßnahme wurde mit Mitteln der Europäischen Union und des Freistaates Bayern gefördert. Von den insgesamt vier großen Hallen wurden zwei Hallen vollständig umgebaut, die dritte Halle teilweise und die vierte Halle komplett abgerissen. In der mittleren Halle wurden die Dauerausstellung „Lebensraum Isarmündung“, der große Vortragsraum, die LBV-Bezirksgeschäftsstelle und Umweltstation sowie die WWA-Dauerausstellung „Kraft im Fluss“ untergebracht. Später kam das Haus der Bienen und Insekten da-

zu, das vom Imkereiverein Plattling betreut wird.

Seit der Eröffnung durch den damaligen Umweltminister Dr. Werner Schnappauf wurde der Bereich Umweltbildung ständig ausgebaut. Für Kinder im Vorschulalter und in den ersten beiden Grundschulklassen ist umweltpädagogisch anschließend der Landesbund für Vogelschutz zuständig. Ältere Schüler und Erwachsene werden gemeinsam mit Landkreismitarbeitern betreut. Das Jahresprogramm umfasst ein vielfältiges Angebot an allgemeinen und thematischen Führungen sowie Sonderführungen. Gemeinsam bieten Landkreis, Landesbund für Vogelschutz, Imkereiverein Plattling und der Bund Naturschutz durchschnittlich etwa 40 Programmpunkte an. Mit Führungen am Vormittag ist das Infohaus in diesem Jahr von April bis Juli komplett ausgebucht. Das Infohaus hat von April bis Oktober, Mittwoch bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Die Außenanlagen sind das ganze Jahr über frei zugänglich. Nähere Informationen gibt es auch im Internet unter [www.infohaus-isarmuendung.de](http://www.infohaus-isarmuendung.de).



Nach den Ansprachen im Vortragsraum versammelten sich die Gäste beim Erlebnisturm.